Phrom.

Ein orthopädisches Märchen aus dem Lande der Pharaonen.

Es war in dem Monate der höchsten Dürre vor dem Steigen des Nils — es mögen jetzt wohl dreitausend Jahre sein — da wandelte auf der Straße, welche von Süden her in die Tempelstadt Theben führte, unter dem Gewühle der hin- und herziehenden Last- und Reittiere ein einsamer Wanderer mühsam dahin. Es war ein hochgewachsener, breitschulteriger junger Mann mit kühnem, scharfgeschnittenem Gesichte, aber ein Zug tiefen Leidens war auf demselben gelagert; sein Kopf war auf die Brust herabgesunken, und seine Rechte stützte sich schwer auf einen krückenförmigen Stock, während er sein rechtes Bein steif im Knie gebogen weiterschleppte.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208180841-0